

Maria Frieden
Coesfeld

Kniepuppenballett und schusselige Leute

kfd Maria Frieden hat in zwei Vorstellungen Lacher auf ihrer Seite / Theatergruppe sucht Nachwuchs

Ein Freudenfeuer von Gags und lustigen Sketchen bot die Theatergruppe der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Maria Frieden ihren Gästen im Kolpinghaus. In zwei Vorstellungen sorgten Bärbel Steenbreker, Ulla Bosak, Maria Pöpping, Gerburgis Wienker, Lisa Lensing, Marlene Peirick und Karin Popellier für beste Unterhaltung. Unterstützung erhielten sie von der Seniorentanzgruppe unter der Leitung von Hiltrud Frohne und der neu gegründeten Schola der kfd, die hier ihren Debütauftritt hatte. „Haben Sie schon gehört...?“ Damit startete das Programm und in einem fetzigen Schlagabtausch erfuhren die Zuschauerinnen Klatsch, Tratsch und Neuigkeiten aus dem Gemeindeleben. Natürlich wurde auch die Fusion zur Lambertigemeinde angesprochen. („Wir sind ganz schön aufmüppig, meinen die-die müssen sich ja auch erst mal an uns gewöhnen.“) Eine Werbesequenz wurde ebenso eingefügt, denn die Theatergruppe sucht „Nachwuchs“. In diesem Jahr ist die Truppe auf 7 Frauen geschrumpft. (Wer Lust hat kann sich unter Tel.: 6911 bei Bärbel Steenbreker melden.) Nach Stärkung mit Kaffee und Kuchen bzw. Schnittchen ging es dann weiter

im Programm. Im Sketch „Urlaubsreise“ zeigten sich die Männer erfinderisch, damit sie zu ihrem Doppelkoppabend in Bad Rothenfelde kommen. Welche Wende ein „Frauengespräch“ nehmen kann, erfuhr das Publikum von U. Bosak und M. Peirick. Die Tanzgruppe brachte danach gekonnt einen Squaredance aufs Parkett. Der „Heilige Antonius“ musste im nächsten Sketch der schusseligen Hanni (Bärbel Steenbreker) helfen ihre Schlüssel wieder zu finden. Das sorgte im Himmel zunächst für Furore, weil Hanni in der Vergangenheit die Hilfe der Engel schon über Gebühr beansprucht hatte. Hanni versprach schließlich: „Und ich spende auch die 5 Euro, sobald ich sie wiedergefunden habe.“ Danach sorgte ein Oma-Trio (Lisa Lensing, Gerburgis Wienker und Marlene Peirick) für Heiterkeit mit ihren Interpretationen von Chiu-Chitzu, Battmintohn und „Sexalkunde, datt lehrt de sogar inne Schole. Wie mongen datt alles so können!“ In dem Stück „Arbeitsamt“ musste sich Heinz Müller (Gerburgis Wienker) mit einem Automaten herumschlagen, der die Daten der arbeitssuchenden elektronisch aufnimmt. So wurde aus dem armen Heinz kurzerhand eine 79-jährige, türkische Müllerin, für die es zur Zeit leider kein Stellenangebot gibt. Der nun folgende, pantomimisch dargestellte „Kasatschok“ der Seniorentanzgruppe kam so gut beim



Publikum an, dass nach Zugaberufen eine Wiederholung fällig war. Beim Sketch „Katholisches Pfarramt“ erfuhr das Publikum, welchen Belastungen eine Pfarrsekretärin (L. Lensing) ausgesetzt ist, nachdem in der katholischen Kirche wiederholt fusioniert wurde. In Erinnerungen schwelgte die Diamantbraut (B. Steenbreker) und hielt ihren Mann damit vom wohlverdienten Schlaf ab. Frau Meier Schönfelder (Ulla Bosak) „atmet neuerdings“, denn sie macht eine „Atemtherapie“. Das sorgt bei Frau Brömmelkamp (Lisa Lensing) für Stirnrunzeln, denn sie atmet „quasi schon immer!“ Applaus gab es dann auch für die Schola, die das Lied „Murmel-Riesel-Plauderplätscher-quelle“ vortrug, das wegen seines schwierigen Textes eher zum Zuhören, als zum Mitsingen geeignet ist. Monika Laukamp begleitete die

Frauen auf der Gitarre. Um die Umbauphasen auf der Bühne zu überbrücken, stimmte Jutta Terbrack-Knüwer zwischendurch Lieder aus einem, extra für die bunten Vorstellungen zusammengestellten Liederheft an. Wie in den Vorjahren führte Maria Pöpping gekonnt durchs Programm. Eine Zugabe war fällig als die Theatergruppe den Nachmittag bzw. Abend mit einem Kniepuppentanz beendete. Bei einer Sammelaktion kamen für das Ferienwerk Maria Frieden € 364,55 zusammen. Das Geld überreichte Teamsprecherin Angelika Spangenberg direkt an Vera Lensing aus dem Betreuerteam des Ferienwerkes. Anschließend bedankte sich Frau Spangenberg bei allen Spendern und vor allem den Aktiven, die zusätzlich eine Rose bekamen.

